

## Express-PRA zu *Albonectria rigidiuscula*

– Auftreten –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, am: 05.05.2023. Zuständige Mitarbeiterin: Dr. Gritta Schrader

**Anlass:** Auftreten an *Codiaeum variegatum* (Wunderstrauch) in einer Tropenhalle in Brandenburg

Der in den Subtropen und Tropen Amerikas, Afrikas und Asiens vorkommende Pilz *Albonectria rigidiuscula* (Berk. & Broome) Rossman & Samuels (Ascomycota, Hypocreales, Nectriaceae), Synonyme sind u.a. *Calonectria eburnean*, *Calonectria rigidiuscula* und *Fusarium decemcellulare*, kommt in der EU noch nicht vor.

Hauptwirtspflanzen sind Kakao (*Theobroma cocoa*), Durian (*Durio zibethinus*), Reis (*Oryza sativa*), Guaraná (*Paullinia cupana*), der Annattostrauch (*Bixa orellana*) und die Straucherbse (*Cajanus cajan*).

Der Pilz lebt zumeist als Saprophyt auf toter Rinde und wird auch als Wundparasit an geschwächten Bäumen gefunden, häufig nach einer Infektion durch *Phytophthora* spp., nach Verletzungen durch Insekten (z.B. Weichwanzen) oder als Folge ungünstiger Bedingungen wie Bodenverdichtung und unzureichende Wasserversorgung. Das Pathogen kann nicht nur die Abheilung nekrotischer Läsionen verhindern, die durch andere Pflanzenpathogene verursacht werden, sondern kann seine Lebensfähigkeit in abgeheilten Insektenläsionen behalten, um dann unter günstigen Bedingungen erneut eine Infektion zu verursachen. Der Pilz ist auch als subtropischer und tropischer Bodensaprophyt bekannt. Er kann zudem Zweigsterben und Astkrebs, Gallenbildung an Kakao und gelegentlich Stammfäule, Fruchtfäule, Schotenfäule und nekrotische Flecken auf Samen verursachen. Die Krankheit ist nicht systemisch.

China hat den Pilz als Quarantäneschadorganismus eingestuft, Guinea listet ihn als geregelten Nicht-Quarantäneschadorganismus, und bei der Asia and Pacific Plant Protection Commission (APPPC) steht er auf der A1-Liste.

Insgesamt liegen zu der Art nur sehr wenige aktuelle Informationen vor. Die Pilzerkrankung wurde erstmals 1905 in Britisch-Guayana festgestellt und verbreitete sich in den 1950er Jahren in beiden Hemisphären. Aus dieser Zeit stammt der Großteil der derzeit verfügbaren Publikationen. Mittlerweile ist der Pilz in den Kakao-Produktionsgebieten weit verbreitet.

Auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse wurde daher verzichtet.

In Kombination der Faktoren, dass der Pilz in erster Linie als Saprophyt und Wundparasit eingestuft wird, dass er insbesondere Bedeutung für im PRA-Gebiet nicht kommerziell angebaute Wirtspflanzen (mit Ausnahme von Reis) hat, und dass das PRA-Gebiet klimatisch nur eingeschränkt geeignet ist, wird davon ausgegangen, dass *Albonectria rigidiuscula* ein nur geringes phytosanitäres Risiko für die EU-Mitgliedstaaten darstellt. Der Pilz wird daher nicht als Quarantäneschadorganismus eingestuft, Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031 ist demnach nicht anzuwenden.